

Stadt Spaichingen



Objektbezeichnung:

Änderung Bebauungsplan "Hofener Öschle III"

Planinhalt:

Lageplan

Maßstab:

1 : 1000

Gezeichnet:

Becker

Gewerk:

Hochbau

Architekt:

Bauamt

Geprüft:

Mehlhorn

Druckdatum:

13.11.2012

Planbez.:

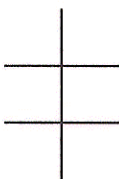
Legende

1. Art der baulichen Nutzung (§9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB §§1 bis 11 BauNVO)



Allgemeine Wohngebiete
(§ 4 BauNVO)

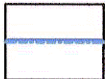
2. Maß der baulichen Nutzung (§9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB § 16 BauNVO)



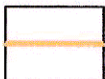
Nutzungsschablone

Art der Festsetzung: WA
Firsthöhe max. 9.50 m / Traufhöhe max. 6.50 m
GRZ als Dezimalzahl: 0,4
GFZ als Dezimalzahl, als Höchstmaß: 0,8
Bauweise: o
Dachneigung: SD / PD 33°-46°
FD / PD 7°-15°
Sonderform Pyramidendach 8° -25°

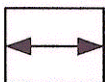
3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO)



Baugrenze
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, § 23 BauNVO)



Baugrenze wird aufgehoben



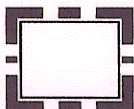
Hauptfistrichtung

4. Verkehrsflächen (§9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)



Straßenverkehrsflächen
(§9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)

5. Sonstige Planzeichen



Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des
Bebauungsplans
(§ 9 Abs. 7 BauGB)



Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze,
Garagen und Gemeinschaftsanlagen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 4 und 22 BauGB)

Verfahrensvermerke

- | | |
|---|------------------------|
| 1. Beschluss über die Aufstellung des
Bebauungsplanes durch den Gemeinderat | 17.09.2012 |
| 2. Öffentliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses | 22.11.2012 |
| 3. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange | 20.09.2012 |
| 4. Bürgerbeteiligung | 29.11.2012 |
| 5. Auslegungsbeschluss durch den Gemeinderat | 10.12.2012 |
| 6. Öffentliche Auslegung | 07.01.2013 -07.02.2013 |
| 7. Benachrichtigung der Träger öffentlicher Belange | 13.12.2012 |
| 8. Behandlung der Bedenken und Anregungen durch den GR | 25.02.2013 |
| 9. Beschlussfassung über den Bebauungsplan
als Satzung durch den Gemeinderat | 25.02.2013 |
| 10. Öffentliche Bekanntmachung | 28.02.2013 |
| 11. Bestätigung der Rechtskraft | |

Verfahrensgang beglaubigt

Spaichingen, den 27.02.2013

Bürgermeister



**Stadt Spaichingen
Landkreis Tuttlingen**

Satzung

über die Änderung des Bebauungsplanes „Hofener Öschle III“ in Spaichingen

Der Gemeinderat der Stadt Spaichingen hat am 25.02.2013

1. die Änderung des Bebauungsplanes „Hofener Öschle III“ und
2. der örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Hofener Öschle III“

unter Zugrundelegung der nachstehenden Rechtsvorschriften als Satzung beschlossen.

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3316) m. W. v. 01.01.2007

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 3 Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466)

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (PlanzVO90) vom 18.02.1990 (BGBl. I 1999 S. 58)

Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 08.08.1995 (GBl. S. 617), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.11.2009 (GBl. S. 615), sowie Artikel 9 des Gesetzes vom 17.12.2009 (GBl. S. 809, 814), in Kraft getreten am 01.03.2010

Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 24.07.2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698), zuletzt geändert am 14.10.2008 (GBl. S. 343, 354)

§ 1

Bestandteile der Satzung

1. Lageplan vom 13.11.2012
2. Begründung vom 13.11.2012
3. örtliche Bauvorschriften vom 13.11.2012

§ 2

Räumlicher Geltungsbereich

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus dem Lageplan, in dem seine Grenzen eingetragen sind.

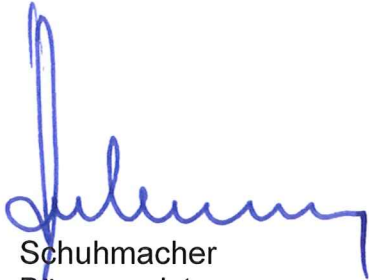
§ 3 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 75 Landesbauordnung handelt, wer den auf Grund von § 9, Abs. 4 Baugesetzbuch in Verbindung mit § 74 Landesbauordnung ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 4 Inkrafttreten

Dieser Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften treten mit der ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Spaichingen, den 28. FEB. 2013

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Schuhmacher', written over the printed name.

Schuhmacher
Bürgermeister

STADT SPAICHINGEN
- Landkreis Tuttlingen -

13.11.2012

Änderung des Bebauungsplanes „Hofener Öschle III“

Begründung nach § 9 Abs. 8 BauGB

1. Erfordernis der Planaufstellung

Der Gemeinderat der Stadt Spaichingen hat am 17.09.2012 beschlossen, den Bebauungsplan „Hofener Öschle III“ zu ändern mit der Maßgabe, die planerischen Festsetzungen für ein jahrelang nicht bebautes Grundstück zu ändern.

Bisher gab es für den gesamten Bebauungsplan „Hofener Öschle III“ eine planerische Festsetzung wie folgt:

WA	II (I + D/I+U)
GRZ 0,4	GFZ 0,8
o	SD
Dachneigung	38° - 46°
GA	18° - 28°

Für den Bebauungsplan sind folgende Änderungen geplant, die auch für das gesamte Baugebiet gelten sollen:

1. Dachneigung für Wohngebäude und Garagen (zusätzlich zu Satteldach noch Pultdach)
2. Änderung der Baugrenzen bei Grundstück Flst. 7224)
3. Farbe Dacheindeckung (zusätzlich zu rot, rotbraun, braun noch grau)

Die künftige Nutzungsschablone sieht dann wie folgt aus:

WA	II Firsthöhe max.9,50 m Traufhöhe max 6,50 m
GRZ 0,4	GFZ 0,8
o	SD / PD
Dachneigung SD	33° - 46°
Dachneigung FD/PD	7° - 15°
Sonderform	
Pyramidendach	8° - 25°

Durch die ergänzenden Festsetzungen bei der Dachform und Farbe der Dacheindeckung wird eine zeitgemäße, individuelle und effiziente Bauweise ermöglicht.

2. Rechtsverhältnis

In der am 01.02.2007 genehmigten 4. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Spaichingen ist die geplante Baufläche als Fläche mit Wohngebietsnutzung ausgewiesen.

Gemäß § 2 Abs. 3 BauGB sind bei der Aufstellung bzw. Änderung von Bebauungsplänen, die Belange, die für die Abwägung von Bedeutung sind, zu ermitteln und zu bewerten. Abs. 4 sieht vor, dass für die Belange des Umweltschutzes eine Umweltprüfung durchgeführt wird, in der die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen beschrieben und bewertet werden. Ein Umweltbericht mit Umweltprüfung ist bei diesem Bebauungsplan nicht erforderlich, da die überplante Fläche im Innenbereich unter 2 ha groß ist.

Ein gesetzliches Umlegungsverfahren zur Planverwirklichung ist nicht erforderlich.

Die überplanten Grundstücke befinden sich in privatem Eigentum. Für die geplante Bebauung dieser Baulücke ist keine Grundstücksveränderung in eigentumsrechtlicher Situation notwendig. In die angrenzenden Grundstücke wird eigentumsmäßig nicht eingegriffen.

3. Lage des Plangebietes

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Hofener Öschle III“ liegt im nordöstlichen Stadtgebiet. Das Gebiet wird durch die Straße „Hofener Öschle“ und die Vogesenstraße erschlossen.

4. Einwendungen von Angrenzern / Bürgern

Keine Einwendungen sind eingegangen.

5. Umweltbericht mit Umweltprüfung / Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung

Ein Umweltbericht mit Umweltprüfung ist nicht geplant bzw. nach Auffassung der Verwaltung nicht erforderlich, da die überplante Fläche im Innenbereich liegt und durch die geplante Nachverdichtung im Innenbereich keine wesentliche ökologische Veränderung erfährt. Nachdem keine große Veränderung gegenüber dem vorherigen Zustand eintritt wird auch keine Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung erstellt. Ferner wird auf § 1 a BauGB „Ergänzende Vorschriften zum Umweltschutz“, Abs. 3 letzter Satz verwiesen. Hier heißt es: „Ein Ausgleich ist nicht erforderlich, soweit die Eingriffe bereits vor der planerischen Entscheidung erfolgt sind oder zulässig waren“.

6. Erschließung

Durch die planungsrechtlichen Festsetzungen werden die bestehenden Erschließungsgegebenheiten nicht verändert.

7. Immissionen, Belästigungen

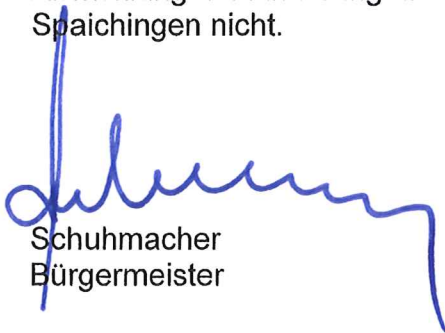
Verkehrslärm tritt nur durch den Anliegerverkehr auf.

8. Realisierungszeitraum

Das Grundstück der Baulücke ist sofort bebaubar. Sobald die planungsrechtlichen Festsetzungen für das geplante Objekt vorliegen, kann ein Antrag bearbeitet werden.

9. Erschließungskosten

Für die Stadt Spaichingen fallen keine Erschließungskosten im Rahmen der öffentlichen erforderlichen Erschließung an. Somit belastet die planungsrechtliche Abwicklung der Änderung dieses Bebauungsplanes den Haushaltsplan der Stadt Spaichingen nicht.



Schuhmacher
Bürgermeister

Bebauungsplan „Hofener Öschle III“ in Spaichingen

Örtliche Bebauungsvorschriften nach § 74 Landesbauordnung (LBO)

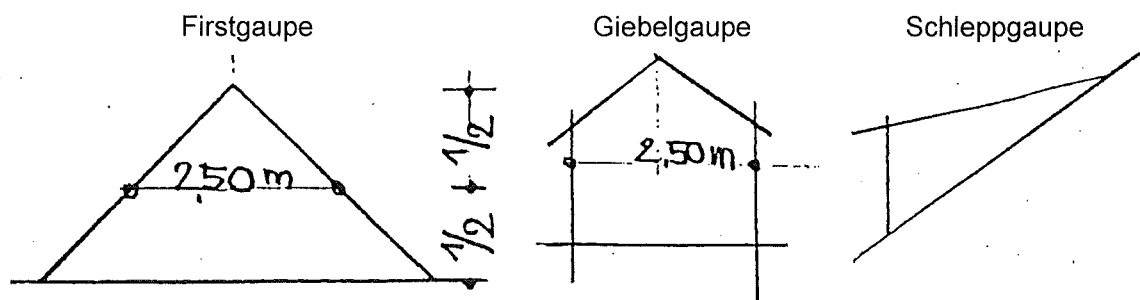
A. Rechtsgrundlage

Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 08.08.1995 (GBl. S. 617), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.11.2009 (GBl. S. 615), sowie Artikel 9 des Gesetzes vom 17.12.2009 (GBl. S. 809, 814), in Kraft getreten am 01.03.2010

B. Bauvorschriften

1. Dachform und Dachausbildung bei Haupt- und Nebengebäuden

- 1.1 Als Dachform für die Hauptgebäude sind zulässig:
Satteldach mit Dachneigung 33° - 46°
Flachdach / Pultdach mit Dachneigung 7° - 15°
Pyramidendach mit Dachneigung 8° - 25° als Sonderform
- 1.2 Für freistehende Garagen und Nebengebäude (außer Pergolen) gelten, sofern nicht durch Planeinschrieb als Flachdach definiert, die gleichen Festsetzungen für zulässige Dachformen wie für Hauptgebäude (1.1).
- 1.3 Gauppen als First- oder Giebelgauppen sind bis zu einer Einzelbreite von 2,50 m zulässig. Schleppgauppen dürfen $\frac{1}{3}$, die Summe der Einzelgauppen $\frac{1}{2}$ der Trauflänge nicht überschreiten. Negativgauppen (Dacheinschnitte) sind bis max. 3,00 m Breite je Gebäude zulässig.



Alle Gauppen müssen, außer im Traufbereich, von einem mindestens 1,50 m breiten Dachstreifen begrenzt werden.

- 1.4 Dacheindeckungen für Haupt- und Nebengebäude (außer Pergolen) sind mit rotem, rotbraunem, braunem oder grauem Material vorzunehmen. Bei aneinandergebauten Garagen ist das Material und die Farbe der Dacheindeckung gleich zu gestalten.
- 1.5 Höhenlage der baulichen Anlagen (§ 9 (2) BauGB)

Die Erdgeschossrohfußbodenhöhen (EGRFH) der Hauptgebäude werden im Plan festgelegt. Abweichungen von ± 25 cm können im Rahmen des Bauantrages aus-

nahmsweise von der Baurechtsbehörde zugelassen werden. Die max. Firsthöhen (Sparrenoberkante über EGRFH) sind durch Planeinschriebe definiert.

1.6 Flächenbefestigungen in Privatgrundstücken

Wassergebundene Wege und Zufahrten sind erwünscht und dürfen seitlich mit einem Randstein oder Pflasterbund eingefasst sein. Garagenzufahrten, Grundstückszugänge, Hofbefestigungen und Stellplätze dürfen nicht als asphaltierte oder als wasserundurchlässige Flächen ausgeführt werden. Pflaster- und Plattenbeläge sind auf wasserundurchlässigem Unterbau (kein Mörtel/Beton) zu verlegen. Betonpflaster ist mit offenen Fugen zu verlegen. Rasengittersteine sind zugelassen, dürfen jedoch kein Mörtel- oder Betonbett erhalten.

1.7 Einfriedigungen

Im Plangebiet sind Einfriedigungen in Form von laubtragenden Hecken und Zäunen zulässig. Einfriedigungsmauern sind bis max. 0,40 m Höhe zulässig.

Bei Erstellung von Zäunen sind diese durch standortgerechte Laubgehölze in Form von Hecken und Sträuchern zu hinterpflanzen.

Im Bereich der Sichtflächen an Straßeneinmündungen (siehe Planeinschrieb) dürfen Einfriedigungen und Bepflanzungen (mit Ausnahme von Hochstämmen) eine Höhe von 0,90 m von Straßenoberkante gemessen, nicht überschreiten.

1.8 Pflanzbindung/Pflanzempfehlung

1.8.1 Pflanzbindungen und Erhalt der Bepflanzung für öffentliche Bereiche

Westlich und östlich des Plangebietes pflanzt und unterhält die Stadt Spaichingen Bäume und Sträucher entsprechend dem Bebauungsplan.

1.9.2 Pflanzbindungen und Unterhaltung von Bepflanzungen für die privaten Bereiche

Je Grundstück ist ein mittelkroniger oder zwei kleinkronige heimische Laubbäume zu pflanzen und zu unterhalten. Bäume, die entlang der Straßenbegrenzungslinien in einem Abstand von ca. 2,5 m geplant und im Bebauungsplan gesondert gekennzeichnet sind, werden durch den Erschließungsträger gepflanzt. Die Pflege und Unterhaltung sowie eine eventuelle Nachpflanzung obliegt den jeweiligen Grundstückseigentümern. Von der Stadt vorgenommene Bepflanzungen werden auf die Pflanzbindungen (je m² - Grundstücksfläche) angerechnet.

1.9.3 Pflanzempfehlung

Im Plan sind Empfehlungen für Pflanzstandorte ausgewiesen. Diese können den örtlichen Erfordernissen angepasst werden.

1.9.4 Nicht überbaute Grundstücksflächen

Nicht überbaute Grundstücksflächen sind als Gartenflächen anzulegen. Zur gärtnerischen Gestaltung gehört die Bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern. Die Art der Bepflanzung ist aus den Pflanzlisten des Gutachtens zur Eingriffs- und Ausgleichsregelung zu entnehmen.

1.9 Abgrabungen und Anfüllungen

Beabsichtigte Abgrabungen und Anfüllungen sind im Baugesuch darzustellen. Entlang der Grundstücksgrenzen sind die Geländeübergänge absatzlos im Einvernehmen mit der Baurechtsbehörde und den Angrenzern zu gestalten.

1.10 Antennen

Je Wohngebäude ist eine Antenne zulässig.

1.11 Oberirdische Behälter

Das Aufstellen oberirdischer Behälter für Öl und Gas außerhalb von Gebäuden ist unzulässig.

1.12 Müllbehälter/Mülleimer

Für Müllbehälter/Mülleimer ist ein unauffälliger Abstellplatz anzulegen. Auf B, Ziffer 4.3 wird verwiesen.

1.13 Freileitungen

Im Plangebiet sind Freileitungen nicht zugelassen.

1.14 Trennsysteme

Schmutzwasser und Regenwasser sind getrennt ab- bzw. einzuleiten. Die Auffanggräben für anfallendes Oberflächenwasser aus dem Gelände und dem Regenwasser der Dachflächen werden von der Stadt auf öffentlichen und privaten Grundstücksflächen angelegt. Dort, wo sich die Gräben auf Privatgrundstücken befinden, sind diese dauernd offen und funktionstüchtig zu pflegen und zu unterhalten.

1.15 Retentionszisternen

Für 15 Gebäude, deren Dachflächenwasser in den Schwampenbach entwässert, sind zwingend Retentionszisternen mit einer Größe von ca. 5 m³ zu errichten, die ein Speichervolumen von ca. 3 m³ und ein Rückhaltevolumen von ca. 2 m³ haben. Die Stadt hat ein Betretungsrecht der Grundstücke zur Kontrolle der Drosseleinrichtung dieser Retentionszisternen.

C. Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 75 LBO handelt, wer den auf Grund von § 74 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

D. Hinweise

a) Duldung von Randbefestigungen, Sicherheitsstreifen und Straßenbeleuchtungen

Zur Herstellung des Straßenkörpers sind in den an öffentlichen Verkehrsflächen angrenzenden Grundstücken unterirdische Stützbauwerke entlang der Grundstücksgrenze in einer Breite von 15 cm und einer Tiefe von 30 cm erforderlich und vom Eigentümer zu dulden. Die Sicherheitsstreifen werden im Zuge des Straßenbaues einheitlich befestigt. Sind dort entsprechend der Planung Straßenlampen vorgesehen, wo der öffentliche Verkehrsraum keine Gehwege ausweist, werden die Mastfundamente in Privatgrundstücken erstellt und sind von den Anliegern zu dulden.

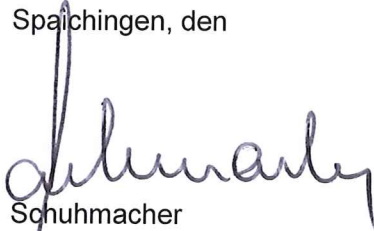
b) Zisternen für dezentrale Regenwassernutzung

Der Bau von Zisternen zur dezentralen Regenwassernutzung wird empfohlen. Hierbei sollten möglichst Zisternen mit Regenwasserdrosselung zum Einsatz kommen. Das Bauamt wird die Bauherren entsprechend beraten.

c) Sonnenkollektoren, Solarnutzung, Photovoltaik

Die überwiegende Stellung der Gebäude ist für die Nutzung mit alternativen Energien geeignet. Sofern diese Anlagen erst später errichtet werden sollen, werden Leerrohre vom Dach zum Heizungskeller dringend empfohlen.

Spaichingen, den



Schuhmacher
Bürgermeister



Inkrafttreten des Bebauungsplanes „Hofener Öschle III 1. Änderung“ und der dazugehörigen Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet.

Der Gemeinderat der Stadt Spaichingen hat am 25.02.2013 in öffentlicher Sitzung auf der Grundlage des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg den Bebauungsplan „Hofener Öschle III, 1. Änderung“ gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) und die zusammen mit dem Bebauungsplan geänderten Örtlichen Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet als jeweils selbständige Satzung beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus dem nachfolgend dargestellten Lageplan, durch eine dick schwarz gestrichelte Linie. Maßgebend ist der Zeichnerische Teil vom **13.11.2012**

Der Bebauungsplan „Hofener Öschle III, 1. Änderung“ und die Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan treten mit dieser Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 10 Abs. 3 BauGB).

Der Bebauungsplan kann einschließlich seiner Begründung im Bürgermeisteramt, Rathaus der Stadt Spaichingen, Marktplatz 19, Zimmer 1.07 während den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden. Jedermann kann den Bebauungsplan mit Anlagen und die Örtlichen Bauvorschriften sowie die gemeinsame Begründung einsehen und über die Inhalte Auskunft verlangen.

Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen:

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39- 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der dort genannten Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Rechtsfolgen aufgrund etwaiger Verletzungen von Vorschriften über die Aufstellung von Satzungen:

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs.2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes oder ein nach § 214 Abs.3 Satz 2 beachtlicher Mangel des Abwägungsvorganges können gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1-3 BauGB nur beachtlich werden, wenn sie innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Rechtsvorschriften oder den Mangel des Abwägungsvorganges begründen soll, ist darzulegen. Nach § 4 Abs.4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg gelten der Bebauungsplan und die dazu erlassenen Örtlichen Bauvorschriften - sofern sie unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung ergangenen Bestimmungen zustande gekommen sind - ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt **nicht**, wenn:

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften verletzt worden sind,
2. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, oder wenn innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung von Verfahrens- und/oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden sind.

Spaichingen, den 28.02.2013

Schuhmacher, Bürgermeister

Plan siehe Seite 15 oben!



Aufstellung eines Bebauungsplanes „1. Änderung Max-Planck-Straße IV“

- Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gem. § Abs. 1 BauGB

- Einladung zur Bürgerbeteiligung

Der Gemeinderat der Stadt Spaichingen hat am 25.02.2013 beschlossen, den Bebauungsplan „Max-Planck-Straße IV“ ändern. Der Beschluss wird gem.

§ 2 Abs. Baugesetzbuch (BauGB) hiermit bekannt gemacht. Die Änderung beinhaltet die Errichtung einer Erschließungsstraße um das ehemalige Linde-Areal zur Erschließung verschiedener Grundstücke in diesem Bereich.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB findet am

**Mittwoch, 20.03.2013, 17.00 Uhr
im Rathaus im Sitzungssaal, 3. OG**

statt.

Ziel und Zweck der Planung werden dabei öffentlich dargelegt und Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Teilnahme an der Bürgerbeteiligung wird hiermit eingeladen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist im folgenden Kartenausschnitt dargestellt:
Schuhmacher, Bürgermeister

Plan siehe Seite 15 unten!

Nachrichten aus dem Standesamt

Geburten Januar 2013

02.01.2013

Jessica Sidney Kober, weiblich
Katharina Kober geb. Winderhald und Sergej Kober,
78549 Spaichingen, Breslauer Str. 1

03.01.2013

Niklas Daniel Störk, männlich
Bettina Störk geb. Wild und Daniel Jakob Störk,
78549 Spaichingen, Aldinger Str. 37

04.01.2013

Lena Meck, weiblich
Nicole Bauer und Jürgen-Markus Meck, 78549 Spaichingen
Vor Tannen 16

06.01.2013

Dominik Eberts, männlich
Nadeshda Eberts geb. Gutjahr und Viktor Eberts,
78549 Spaichingen, Vor Tannen 11

10.01.2013

Emilia Kremser, weiblich
Elena Kremser geb. Ginder und Johann Kremser,
78549 Spaichingen, Konrad-Adenauer-Str. 29

11.01.2013

Josephine Bühler, weiblich
Mirjam Bühler geb. Strom und Christoph Bühler,
78549 Spaichingen, Eugen-Bolz-Str. 20

18.01.2013

Alina Sophie Weiss, weiblich
Alice Maria Weiss geb. Urban und Marius Heinrich J.
Weiss, 78549 Spaichingen, Wilhelmstr. 17

20.01.2013

Lia Michelle Theresia Pöttsch, weiblich
Monja Pöttsch geb. Müller und Thomas Pöttsch,
78549 Spaichingen, Hauptstr. 118

22.01.2013

Sofia Honer, weiblich
Petra Honer geb. Hollweg und Rafael Richard Honer,
78549 Spaichingen, Michelfelder Hof 1

Übersichtslageplan Bebauungsplan "Hofener Öschle III"

M 1 / 2500



Spaichingen, den 13.11.2012

Bebauungsplan Max-Planck-Straße IV

